

## Medaille für beherztes Eingreifen

11.09.2011 Ort: Stadtsteinach/München Von: Rainer Unger 

**Ehrung** Er hat Zivilcourage bewiesen und wurde dafür in München ausgezeichnet: Klaus Rößner, der von Innenminister Joachim Herrmann die Medaille für Verdienste um die innere Sicherheit verliehen bekam. Der Stadtsteinacher wurde für sein mutiges Einschreiten bei einer Straftat in der Silvesternacht 2009 in Marktredwitz gewürdigt.



Innenminister Joachim Herrmann (rechts) überreicht Klaus Rößner die Medaille für Verdienste um die innere Sicherheit. Foto: Rainer Unger

Kurz nach der Jahreswende waren in Marktredwitz ein 28-Jähriger und eine junge Frau auf offener Straße in Streit geraten. Der 28-Jährige beging eine Körperverletzung und trat wenig später einem weiteren Passanten, der die Polizei verständigt hatte, von hinten in den Oberschenkel. Klaus Rößner, der den Vorfall beobachtet hat, mischte sich ein und sprach den Schläger an. Der Stadtsteinacher forderte diesen auf, weitere Gewalttätigkeiten zu unterlassen. Der Täter ging mit Fäusten auf Rößner los und traf diesen mehrmals. Als der Mann flüchten wollte, wollte ihn der Stadtsteinacher daran hindern. Rößner musste weitere Schläge einstecken, wurde auch mit den Füßen getreten. Bei der Abwehr der Schläge und Tritte traf Klaus Rößner den Angreifer am Kopf, wodurch dieser zu Boden ging.

"Herr Rößner hat äußerst mutig eingegriffen, um die junge Frau und den Passanten vor schlimmeren Verletzungen zu bewahren," betonte Herrmann.

Nachdem sich der Täter aufgerappelt hatte, ging dieser erneut auf Rößner los. Auch zwei Bekannte des Täters traten auf den Stadtsteinacher ein, der massive Verletzungen erlitt.

Es erfüllte ihn mit Stolz, dass viele Bürger in kritischen Situationen beispielhaft eingreifen. Jeder habe ein Grundbedürfnis nach Sicherheit haben, "die für die Lebensqualität eine entscheidende Rolle spielt", sagte der Minister. Es sei wichtig, Menschen vorzustellen, die für die Sicherheit eintreten. "Damit setzen wir ein kraftvolles Signal für Hilfsbereitschaft und Zivilcourage in unserer Gesellschaft," betonte Herrmann.

### "Unrecht keinen Raum bieten"

"Es ist wichtig, Zeichen zu setzen gegen Unrecht und Gewalt", erklärte Rößner. Man dürfe dem Unrecht keinen Raum bieten, sich weiter auszubreiten. Zivilcourage sei wichtig, um Straftäter abzuschrecken.

"Jeder der sagt, man solle sich nicht einmischen, sollte sich überlegen, wie er sich fühlen würde, wenn er Opfer einer Straftat würde und keiner würde ihm helfen," gibt der 50-Jährige zu bedenken.